

Einmal wurden die in der Regionalhauptstadt gekauften Weinflaschen Marke „Rapadas“ – ein im Senegal recht ordentlicher Rotwein portugiesischen Ursprungs – bei einer Straßenkontrolle beanstandet: Das sei Schmuggelware aus Guinea-Bissau, damit mache Anne sich strafbar, das bedeute 5 Jahr Gefängnis ...

Und der Kontrolleur nahm den Weinkarton an sich.

Anne und ihr einheimischer Begleiter blieben ruhig, beteuerten ihr Unwissen und ihre Unschuld. Anne bot eine Zigarette an, die Stimmung entspannte sich allmählich, man kam ins Gespräch, auch über die Qualität der hier angebotenen Weine, mit denen der Kontrolleur durchaus vertraut war. Nach einer guten halben Stunde zunehmend entspannter Konversation und in einer schließlich nahezu freundschaftlichen Atmosphäre gab der Beamte gutmütig das Zeichen zum Weiterfahren. „Und was ist mit dem Wein?“, fragte der Begleiter, die gute Stimmung voll ausnutzend. Die Flaschen wurde ihm wortlos ausgehändigt. Bevor Anne den Wagen starten konnte, beugte sich der beamtete Weinkenner zu ihr hinunter, steckte ihr einen Zettel zu und meinte, wenn sie demnächst Bedarf an diesem guten Rapadas habe, hier sei seine Telefonnummer. Sie solle ihn einfach anrufen, er werde dann mit dem Wein vorbeikommen, garantiert zu einem guten Preis ...



Rainer Lienemann bereist seit 1991 regelmäßig den Senegal sowie angrenzende Länder und sammelt als „Toubab“ (Weißer) bei Begegnungen mit Land und Leuten vielfältige Eindrücke und Erlebnisse; frühere Reiseimpressionen sind 2008 in seinem ersten Buch „Weisheit im Buschtaxi“ erschienen. Kontakt: buch@bonjourtoubab.de



Rainer Lienemann

Bonjour Toubab!

Rainer Lienemann



Bonjour Toubab!

Neue Reiseimpressionen aus dem Senegal